



STEFINGERs WOCHEN

Neues von Dr. Wolfgang Stefinger, MdB

Ausgabe 7/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch an die Saar! Das letzte Wochenende war ein gutes Wochenende für die Union und ein hervorragender Auftakt für das Wahljahr. Mit einem beeindruckenden Ergebnis hat die CDU im Saarland mit Annegret Kramp-Karrenbauer an der Spitze die Landtagswahlen gewonnen und wird für weitere Jahre das Bundesland regieren. Das Wahlergebnis zeigt deutlich: Der „Schulz-Effekt“ erwies sich als wirkungslos. Am Ende zählen weder Show noch Selbstberauschung, sondern Inhalte!

Auch in den vorliegenden sechs Monaten bis zur Bundestagswahl wird es darauf ankommen, weiterhin gute Politik für die Menschen in diesem Land zu machen. Beim Koalitionsausschuss, der in dieser Woche zusammenkam, hat die Union wichtige Themen auf die Tagesordnung gesetzt und ausgelotet, welche Vorhaben wir noch bis zum Ende der Legislatur umsetzen können. Dabei konnte sich die Union bei folgenden Themen durchsetzen: Eine härtere Bestrafung von Einbrechern, das Verbot der Kinderehe, Maßnahmen gegen Sozialleistungsbetrug von Asylbewerbern, ein Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus, Maßnahmen zur Verhinderung missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen zur Erlangung aufenthaltsrechtlicher Verbesserungen und eine Anpassung kindergeldrechtlicher Regelungen für im EU-Ausland lebende Kinder von Personen, die in Deutschland beschäftigt sind.

Im Mittelpunkt der neuen Ausgabe von **STEFINGERs WOCHEN** steht die Digitalisierung im Handwerk, ein wichtiges Thema nicht nur für unsere Handwerksbetriebe.

Mit besten Grüßen aus Berlin,

MEIN STANDPUNKT ZU...

Zahlen und Fakten in der politischen Debatte

In der politischen Debatte nimmt es die SPD mit Zahlen und Fakten nicht immer so genau, etwa wenn es darum geht, ihre These von der allorts lauenden Ungleichheit zu unterfüttern. Dabei zeigt ein Blick in den Armuts- und Reichtumsbericht eine Reihe positiver Entwicklungen auf: anhaltendes Beschäftigungshoch, niedrige Jugendarbeitslosigkeit, reale Lohnzuwächse bei mehr als 80% der Beschäftigten, steigende Lebenserwartung, verbesserte Wohnverhältnisse. Die These von der wachsenden Einkommensschere ist so nicht haltbar! Anderes Beispiel: Lohnungleichheit von Mann und Frau. Hier behaupten einige, Frauen verdienen in gleichen Berufen 21% weniger als Männer. Berücksichtigt man aber bestimmte Faktoren, etwa dass Frauen häufiger in niedrig entlohnten Branchen und Berufen arbeiten, und bereinigt die Statistik um solche Faktoren, so beträgt der Unterschied laut Statistischem Bundesamt ca. 7%. An die völlige Lohngleichstellung und die Bereinigung dieser 7% wollen wir mit dem jüngst beschlossenen Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit ran! Also: Bitte bei den Fakten bleiben!

STEFINGERs WOCHEN

Seite 1 von 3

Deutscher Bundestag | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Telefon (030) 227-73230
Wahlkreis München-Ost | Am Eicherhof 16 | 81929 München | Telefon (089) 41424500

wolfgang.stefinger@bundestag.de | www.wolfgang-stefinger.de



Dr. Wolfgang Stefinger
Mitglied des Deutschen Bundestages

DIGITALISIERUNG IM HANDWERK WEITER FÖRDERN, POTENZIALE AUSSCHÖPFEN

Auch in der Wirtschaft hat die Digitalisierung einen unaufhaltsamen Siegeszug angetreten. Produktionsprozesse werden zunehmend über das Internet vernetzt und ermöglichen eine schnellere, effizientere, präzisere und auf die individuellen Kundenbedürfnisse zugeschnittene Fertigung sowie einen besseren Service. Neue Arten von Dienstleistungen und Geschäftsmodellen bilden sich heraus. Es entstehen neue Arbeitsformen, Tätigkeits- und Berufsfelder. Nach der Erfindung der Dampfmaschine, der Elektrifizierung und Fließbandproduktion sowie der computergesteuerten Automatisierung der Fertigung stehen wir nun an der Schwelle zur vierten industriellen Entwicklungsstufe: Der Digitalisierung und Vernetzung der Wirtschaft, auch genannt Industrie 4.0 oder Wirtschaft 4.0. Der BDI rechnet bis 2025 deutschlandweit mit einem zusätzlichen Wertschöpfungspotenzial von bis zu 425 Mrd. Euro.

Auf dem Weg zum Handwerk 4.0

Die Digitalisierung betrifft jedoch keineswegs nur Großunternehmen, sondern unmittelbar auch den Mittelstand und das Handwerk – wichtige Pfeiler unserer Wirtschaft. War früher überwiegend Handarbeit gefragt, so erhalten zunehmend internetfähige IT-Systeme und Hightech-Geräte Einzug in den Arbeitsalltag und helfen Zeit und Kosten zu sparen. Die Zukunft macht vor den handwerklichen Berufen nicht halt. Wir sind auf dem Weg zum Handwerk 4.0. Wer glaubt, die Digitalisierung aussitzen und auf den Einsatz neuer Technologien verzichten zu können, wird sich auf Dauer wohl nicht auf dem Markt behaupten können.

Auf der diesjährigen **Internationalen Handwerksmesse in München** konnte man sich wieder einen faszinierenden Eindruck darüber verschaffen, welche vielfältigen Neuerungen die Digitalisierung mit sich bringt und wie das Handwerk die Digitalisierung nutzen kann. Der hohe Leistungsstand der Branche ist beeindruckend. Für viele Handwerker gehört der Gebrauch von Smartphones und Laptops längst zum Standard. Die Installation und Wartung „intelligenter“ Anlagen und vernetzter Geräte wird immer mehr zum Alltagsgeschäft und erfordert hochqualifiziertes Personal. Der Einsatz von Video-Drohnen zur Inspektion von Dächern ist für Dachdeckerbetriebe längst keine ferne Zukunftsvision mehr. CNC-Fräsmaschinen ermöglichen Tisch-

lern und Schreibern ein noch präziseres Arbeiten. Mithilfe von 3D-Modellierungssoftware lassen sich Produkte jeglicher Art entwerfen und visualisieren. Und mit 3D-Druckern lassen sich in einem mehrstufigen Prozess Kunststoffe oder Metalle aufeinander schichten und komplexe Gegenstände herstellen. So könnten beispielsweise Werkstätten vor Ort rasch die Ersatzteile produzieren, die sie gerade benötigen. Bei all dem darf die IT-Sicherheit im Handwerk nicht zu kurz kommen! IT-Sicherheit geht alle an!

Auch bei den Geschäftsmodellen und in der Beziehung zum Geschäfts- und Endkunden werden neue Wege eingeschlagen. Viele Handwerker verfügen mittlerweile über eine Präsenz im Internet und in den Sozialen Medien. Manche setzen für ihre Produkte und Dienstleistungen bereits Online-Verkaufsplattformen ein und erschließen neue Absatzmöglichkeiten – auch im Ausland. Apps werden diese Entwicklung weiter beschleunigen. Und der Kunde wird wirklich zum König: Durch die Verwendung von sog. Virtual Reality Brillen können Kunden bei der Beratung Möbel ganz nach ihren individuellen Vorstellungen und Wünschen gestalten. Die Digitalisierung bietet somit zahlreiche Chancen, stellt aber alle Akteure – Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sozialpartner – vor große Herausforderungen.

Digitalisierung und Vernetzung in Mittelstand und Handwerk gezielt fördern

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), aber auch andere Ressorts haben bereits eine Vielzahl von Förderprogrammen und Initiativen ins Leben gerufen, um die Digitalisierung in Deutschland weiter voranzubringen. Ein besonderes Anliegen ist es, den Mittelstand und das Handwerk zu aktivieren, einzubinden und fit für das digitale Zeitalter zu machen. Sie stehen vor besonderen Herausforderungen, denn sie verfügen meist nur über knappe Ressourcen und haben daher einen größeren Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung digitaler Produktions- und Arbeitsprozesse. Viele Betriebe fragen sich konkret: Welche Ausstattung benötige ich, damit mein Betrieb optimal auf die Digitalisierung vorbereitet ist? Wie kann ich meine Mitarbeiter weiterqualifizieren? Welche Geschäftsmodelle sind für mich relevant und wie kann ich neue Kundensegmente und Märkte erschließen? Wie kann ich meine Firmendaten und Geschäftsgeheimnisse sichern? Und schließlich: Wo kann ich mich über aktuelle Entwicklungen informieren und konkrete Unterstützung erhalten?



Mit der bundesweiten Einrichtung von Mittelstand-Kompetenzzentren, einem **Kompetenzzentrum Digitales Handwerk** und vier Mittelstand-Agenturen durch den Bund machen wir einen weiteren wichtigen Schritt nach vorne. Die zehn seit 2016 eingerichteten, vom BMWi geförderten Kompetenzzentren sollen vor Ort praxisrelevantes Wissen inklusive Anschauungsbeispiele rund um die Digitalisierung vermitteln und bieten vielfältige (Weiter)Bildungsangebote. Das nächstgelegene Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum befindet sich in Augsburg, unterstützt durch zwei sog. Expert Hubs in Nürnberg und Garching.

Die Unterstützung von Mittelstand und Handwerk ist auch ein Kernanliegen der **Zukunftsstrategie BAYERN DIGITAL**. Die Bayerischen Handwerkskammern haben die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung bereits seit langem erkannt und bieten ihren Mitgliedern vielfältige Informations- und Weiterbildungsangebote. Und im letzten Herbst fiel der Startschuss für die gemeinsame **Förderinitiative „Handwerk Digital“** des Freistaates und des bayerischen Handwerks. Für das Handwerk ist die Vermittlung von praxisrelevantem Wissen für den Einsatz digitaler Technologien von besonderer Bedeutung. Die vielfältigen Beratungs- und Förderangebote sollten daher rege genutzt werden! Es muss unser aller Herzensanliegen sein, dass unser Handwerk auch künftig meisterhaft und ein Markenzeichen der deutschen Wirtschaft bleibt!

Deregulierungspläne der EU: Hände weg vom Meisterbrief!

Noch einige Worte zum „Binnenmarktpaket“ der EU-Kommission, das einen Richtlinienvorschlag zur Überprüfung der Verhältnismäßigkeit von Berufsreglementierungen enthält: Die Vorschläge verstoßen gegen die Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit. Daher: Hände weg vom deutschen Meisterbrief! Handwerk „made in Germany“ ist eine Erfolgsgeschichte und darf nicht verwässert werden! Wir wollen, dass auch weiterhin hohe Qualitätsstandards gelten. Wir hoffen sehr, dass die EU-Kommission ihr Wort hält und den Meisterbrief nicht anrührt.

IN BERLIN

Daglfinger Schüler besuchen Berlin

Vor kurzem hat mich in Berlin wieder eine Schulklasse aus dem Wahlkreis besucht, dieses Mal 56 Schüler der 11. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule aus Daglfing.



Gerne habe ich mich den vielen interessierten Fragen gestellt und von meinem Tagesablauf in einer Plenarwoche und von meinen Aufgaben als Mitglied im Ausschuss für Bildung und Forschung berichtet.

Studenten der Hochschule München im Bundestag



Ebenfalls zu Gast im Bundestag war eine Gruppe von Studenten der Fakultät Betriebswirtschaft der Hochschule München mit ihren Professorinnen Ingrid Huber-Jahn und Claudia Eckstaller.

TERMINE

CSU-INFOSTAND MIT DR. WOLFGANG STEFINGER, MDB

1. April 2017, 10:00 Uhr, Baumkirchner Str./Grüner Markt

TELEFONISCHE SPRECHSTUNDE VON DR. WOLFGANG STEFINGER, MDB UNTER DER RUFNUMMER (089) 414245020

3. April 2017, 12:00 – 13:00 Uhr

GRÜNDUNGSFEST – 90 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR WALDPERLACH

8. April 2017, 18:30 Uhr, Wirtshaus Leiberheim

SITZUNGSWOCHE DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

24.-30. April, Berlin

